

Beilage zu Nr. 143 des General-Anzeiger

Sonnabend, den 6. Dezember 1913

Aus der Heimat und Dem Heide.

Remberg, den 6. Dezember 1913

cc St. Nikolausfest. Der 6. Dezember ist als St. Nikolausfest ein besonderes bei der Jugend beliebtes Festtag. In Bayern vornehmlich wird zu diesem Tage für die Kinder, weil ein süßes Gebäck, der „Nidel“, hergestellt, während in Norddeutschland Nudeln und Kugeln einen Koffer aus Feinstreife stellen, den sie am nächsten Morgen mit Bonbons, Schokolade und dergl. gefüllt finden. Im Volksmunde wird Nikolaus auch mit dem Knecht Ruprecht verwechselt. Dies und die Tatsache, daß nach der Volkssage Knecht Nikolaus Ruprecht nach Art der milden Jagd auf einem schwarzen Schimmel dahereit, lassen gewisse Analogie an den ehemaligen hebräischen Widnersmann heute in der St. Nikolausfest durchblicken. Tatsächlich kann man ja auch bei manchen anderen Gelegenheiten beobachten, wie besonders in rousen, älteren Gegenden gewisse Ueberlieferungen und Kulturskizzen aus der vorchristlichen Germanenzeit sich selbst heute — nach fast 2000 Jahren — noch erhalten haben.

3 Konzert. Das am Mittwoch im Schützenhausliche abgehaltene Musikkonzert hatte das Publikum in ganz erfreulicher Zahl herbeigekleidet. Wenn auch der Vereinsvorsitzende gleich am Anfang den Herrenbesuchen vorzuziehen, daß Herr Obermusikdirektor Brunnig wegen plötzlicher Erkrankung sein Erscheinen ablehnen mußte, so sah auf die Damenbesucher dadurch eine letzte Belimmung legte, so müßen wir doch befriedigen, daß Herr Chorführer Köhne mit anerkennenswerter Mute es verstand, die typische Kapelle bis zur letzten Programmnummer in Schach zu halten. Der Glanzpunkt des Abends war wohl „Von Glück bis Wagner“, wodurch sich das kleine Orchester vor einer schwierigen Aufgabe gestellt hatte. Besonders fiel hierbei die Korrektheit des rhythmischen Zusammenstimmens auf, sowie die dynamischen Anreicherungen mit dem auf- und niedererogierenden Crescendo. Der erste Geiger legte in Händels „Bargu“ in gebieterischer Auffassung tiefes Empfinden hinein und verstand es glücklich, die weniger angenehme klingende Drohhait, auch in den hohen Tönen, zu isolieren. Mit ihnen „Robolipien“ auf dem Xylophon sollte sich Herr Luz einen hübschen Erfolg; für den stilistischen Befall bante er mit einer Zugabe. Die Zuhörer empfanden wohl alle, daß das Orchester auf achtunggebietender Höhe stand und wußte die Leistungen auch zu würdigen durch anhaltende Applausen. Dem G. V. sei hier noch einmal herzlich gedankt für die Veranstaltung dieses hochinteressanten und vornehmen Konzertes.

cc Bei Weihnachtseinkäufen ist neben vielen anderen Dingen an unsere Leser auch diejenige am Platze, wo es möglich ist, auch unseren kleinen Handwerkern und Gewerbetreibenden durch Zuwendung einiger Antiquitäten und harte Beschäftigung etwas Weihnachtsfreude zu schaffen. Nicht jeder verfügt über die Mittel, blühende Schaufensterauslagen herzustellen und große Verkaufsräume einzurichten. Aber auch der kleinste Handwerker und Gewerbetreibende liefert solide Arbeit oder preiswerte, einwandfreie Waren, und da er, genau wie das größte, prächtigste Geschäft ebenfalls einen Teil zu den Steuern und Abgaben nach dem Maßstab auf seine Beschäftigung leistend und nicht auch auf seine Bedürfnisse weitestgehendes Publikum hoffen. Auf diesen getreut sind Kleinhandel und Kleinhändler heutzutage ohnehin schon längt nicht mehr, und die Käufer, die schließlich aus Bescheidenheit stets die größten Geschäfte aufsuchen, würden durch eine entsprechende Verteilung ihrer Einkäufe einen Anreiz schöner Rücksichtnahme und gerechter Unparteilichkeit geben.

cc Wühende Kojen im Dezember. Zum drittenmale in diesem Jahre blüht ein Rosenstock beim Dachbieder Müller in Lubitz.

cc Einem Weihnachtsfest ohne Bücher fehlt etwas. Es gibt jetzt so viele gute Bücher zu billigen Preisen, daß sich jedes Haus die Freude und den Segen eines Winterabends verschaffen kann und sollte. Hierzu dient unsere heutige Beilage, die eine sorgfältige Zusammenstellung bringt.

cc Die Musikwittlerin von Bodice. Neben ein Jahr machte im Pfarrhause zu Bodice bei Wannsburg (Kraun) ein Mädchen durch ihren Wittwochs und Freitags auftretenden Musikweiß ungeheures Aufsehen. Tausende pilgerten herbei, um das Wunder zu sehen. Eines Tages fuhr sie jedoch nach Lubitz, wo sie im Schlauchhause eine falsche Halsblut kaufte. Dem Richter fiel der merkwürdige Kauf auf. Man unteruchte die Musikwittlerin und fand, daß sie unter den Kopfhären blutgetränkte Schwämmchen verbarg, denen sie mittels leichter Handrücken den Blutstrom entlockte. Der Born ihrer bisherigen Besonnenheit, die ihr manches Scherlein gewehrt, war umgekehrt. Sie mußte verschwommen und bestrafen werden. Sie zeigte sich auf einem mit Spigen bedeckten Tisch inmitten brandender Kerzen. Nach hier durfte ihr Musikler längerer Zeit, bis ein Notenschnitt Wagners kamen gegen sie forewarte. So laut „Geiger Nachtrichter“ geschah im 2. Jahrzehnt des 20. Jahrhundert. Schmieberg. In der Nacht zum Dienstag gegen 4 Uhr brach auf dem an der Groß-

wiger Straße gelegenen Grundstück des Kaufmanns Otto Mathies, und zwar in dem zur Zementfabrikation benutzten Hintergebäude, Feuer aus. Der Dachstuhl brannte vollständig nieder und auch in den angrenzenden Gebäulichkeiten wurde mehrfacher Schaden verursacht. Im übrigen gelang es aber der Feuerwehr, den Brand, der durch den Ofen verursacht worden war, auf keinen Feind zu beschränken.

cc Dessen, 2. Debr. Ein Klauenkrampf zur Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche hat die Herzog. Regierung im Dorfe Reppichon angewandt. Dort waren zwei Kinder an der Maul- und Klauenseuche erkrankt. Um die Verbreitung der Seuche zu verhindern, ließ die Regierung den gelangten Viehbestand aus dem von der Seuche befallenen Gehöft abblenden und übernahm den nicht unerheblichen Schaden auf die Staatskasse. Der Woghtler unterer Stadt übernahm das Fleisch der gefunden Tiere und verkaufte es zu billigen Preisen an die Bevölkerung.

cc Herzberg (Ester), 4. Dezember. (Unvorsichtige Schützen). Bei der Treibjagd in Polen wurde einem Treiber der Hut durchgeschossen, ein zweiter wurde durch Schrofförner an die Hand leicht verletzt. Schlimmer erging es einem dritten Treiber, dem ein Schrofförner in die Schläfe ging. Er begab sich in die Klinik zu Berlin. Mittels Durchleuchtung mit Röntgenstrahlen wurde festgestellt, daß das Unglückschrofförner an die Stirnhaut seitwärts vom linken Auge abgehende, abgeglitten, bis nach der hinteren Seite des Kopfes gedrungen und dort liegen geblieben ist. Das Horn muß auf operativen Wege entfernt werden, weil die Sehraft des Auges gefährdet ist. Auch bei glücklichem Verlauf einer Operation wird die Gehkraft beeinträchtigt werden.

cc Gültin, 4. Dezember. (Der Jäger als Bildhauer). Seit Jahren bemerken die Jagdbesitzer im benachbarten Salzmuthof und Warmsdorf, sowie der hiesige Jagdbesitzer, daß Wilderer ihr Unwesen trieben. Der Rehbestand in Salzmuthof und Warmsdorf ging immer mehr zurück, ebenso in Warmsdorf der Fasanbestand. Die Jagdinspektoren, die Fasanbesitzer bemerken beobachteten Tag und Nacht die Fasan. Es wurden immer und immer Schiffe gefilcht, doch nur in ganz vereinzelten Fällen gelang es, einen Wilderer zu stellen. In den letzten Tagen war der hiesige Polizei bekannt geworden, daß der Bildhauer unter den Jagdbesitzer zu suchen war. Die Beobachtungen wurden nun verhängt durchgeführt. Heute morgen waren sämtliche Polizeibeamten im Dienst. Es war bekannt, daß ein Wildererb in der Fasan war. Kurz vor Abfahrt eines Zuges nach Schafst hielt Schuphauer nach auf Veranlassung des Staatsrats Krauchbauer einen Reissenden an, der

unter einem Umhang einen schweren Kuchentrag. Es war der Galtwirt B. aus Lepoldshof, der in seinem Kuchentrag 2 Hosen und 2 Fasanen hatte. Schließlich gab er zu, das Bild von dem Jäger Schütz im Umhangsbau bei Warmsdorf gekauft zu haben. In der Wohnung des Jägers wurden bei einer Durchsichtung 5 Jagdgewehre, eine große Menge Kartuschen, 11 Munition, 1 Bleisoll und 3 Fasanen gefunden. Nunmehr stand es fest, daß Schütz der seit langem gefüchtete Bildhauer ist. Er wurde nach eingehender Vernehmung bei der hiesigen Polizeiverwaltung dem Amtsgericht Verburg zugeführt. Gehtig wurde B. in das Amtsgerichtsgefängnis Verburg wegen Betrugs eingeliefert. Schütz hat seit mehreren Jahren einen schmerzhaften Brand mit Nieren, Hosen, Fasanen und Rebhühnern betrieben.

cc Friedrichsdorf, 4. Dez. (Ein Bürgermeister festgenommen). Der Bürgermeister Wis aus Rt. Schmalhalden (Thüringen) wurde verhaftet, weil er angeblich in seiner Eigenschaft als Vorsitzender der Gemeindeparaffine amtliche Gelder ordnungswidrig verwendet haben soll. Es wird bestätigt, daß in der Gen. Kasse ein Fehlbetrag von 11000 Mark entdeckt ist. Der Bürgermeister, gegen den auch ein Disziplinerverfahren wegen nicht ordnungsmäßiger Führung von Amtsgepächtern schwebt, war seit einigen Tagen abwesend. Der Polizei gelang es, ihn heute Nacht in einem Hotel im Thüringer Walde in der Nähe des Anselberges zu beschaffen und in das Untersuchungsgefängnis nach Eutewerde einzuliefern.

cc Schlenkingen. Im Gesehichen Mühlenwehr wurde die junge Frau des Fabrikbesitzer Weß mit ihrem kleinen Kinde tot aufgefunden. Ein um Unglücksfall oder eine andere Ursache vorliegt, ist noch nicht angeklärt.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 7. Dezember (2. Advent)
Vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Kirchl. Schulg.
Nachm. 2 Uhr Gottesdienst: Propst Lic. Wachögl.
Freitag 9 Uhr: Adventsgottesdienst mit anschließender Beichte u. d. Abendmahlsfeier.



Weihnachtsbitter

für die 500 Pfingsten der Preisterrischen Institutionen in Magdeburg-Cracou
Nun kein Hintig das Geträte
De Christliche durch die Welt
und predigt in die Welt
Von dem, der Eingang hält,
Von großen Königreiche
In Hüter, auf der Nacht,
Das in die Welt voll Sünde
Die Sieb' zurückgebracht.
Sie treibt zu reihen Spenden
Die Herzen weit und breit
Und wirt an allen Enden
Des Lebens Seligkeit.
Sie gibt uns Mut, zu bringen
Mit Blüten reze und mit
Uns wiederum zu bringen,
Was uns die Sünde fällt.
Für unsre vielen Armen
Und Schwelch, Fisch und Feant:
Denk ihrer aus Ehren
Mit frohem Herzensbrang!
Erkennt sie im Leide
Mit Gaben groß und klein,
So wird die Weihnachtsfreude
Bei euch allig sein.
Freundliche Gaben in Geld und Gegenständen werden erbeten an die Direction der Preisterrischen Anstalten in Magdeburg-Cracou

Feinste
Murcia-Äpfelstücken
süße Früchte
freich eingetroffen, empfiehlt
D. Ricardorf

Cigarren
in reicher Auswahl und in unerreicht
= guten Qualitäten =
empfiehlt von den niedrigsten bis
hohen Preisklassen **C. G. Pfeil**
Neuen Sauerkohl
empfiehlt **Dito Ricardorf**

Berliner Flieger-Lotterie
Ziehung: 16. Dezember 1913
Hauptgewinne im Werte von 10.000, 5000 und 3000 M.
Preis des Loses **50 Pfennig**
Porto und Affe 25 Pfennig extra zu haben bei
Richard Arnold
Buch- und Papierhandlung
Zum **Weihnachtsfeste** empfiehlt:
Puppen
geteilt und ungefiedelt, Charakterpuppen in Celluloid und Bisquit gekleidete Charakterpuppen in feiner Ausführung
Puppenbälge
in Leder, Lederimitation und Stoff mit und ohne Kopf
Puppenköpfe
mit und ohne Perücke mit echtem Haar in verschiedenen Größen
Puppen-Arme, -Beine, -Schuhe, -Hüte
-Äugen, Puppenmäntel und -Kleider
Puppentretfüße mit Michelmänteln zu billigsten Preisen Fr. Heym
Toilettenseifen
bessere Marken
Blumen-,
Buttermilch-,
Seife,
Stivernmilch-,
Santolin-,
Kalmutin-,
Lanzschmelze-,
Kaffee-,
Ritz- und Gallertseife empfiehlt
F. G. Glatzig

Veranlagung zur Wehrsteuer betreffend.

Die Wertberechnung von Effektendepots, oder die Berechnung der Einkünfte aus solchen, für die bevorstehende Veranlagung zum Wehrbeitrag besorgen wir für unsere Kundschaft kostenfrei, für übrige Interessenten zu mäßigen Bedingungen.

Mitteldutsche Privat-Bank
Aktiengesellschaft
Wittenberg (Bez. Halle) Coswiger Straße 20

Prima fettes Rindfleisch
Raffiner Rippsteck
div. Aufschnitt,
Rohen und gekochten Schinken
Mortadella
Rollschinken
Schlackwurst — Salami
Wiener Würstchen
Prima Polnische
Knoblauchwurst
Bockwurst
empfiehlt **Nich. Kaufmann**

GEORGSBURG
Die neuen Georgsburg Zigarren sind das vollendetste Zeugnis der Hamburger Zigarrenindustrie. Sie zeichnen sich besonders aus durch mühselige Arbeit, Feinheitsim Geschmack und herrliches Aroma. Über 50 Sorten aller Preisklassen vorrätig bei:
August Huhn

Äpfelstücken
Zitronen
Kringäpfel
Pfefferbeeren
Nüßensaft
Pflaumenmus
Zuckerhonig
Willy. Dahms
empfiehlt

Zur Kinderpflege:
Antiseptischen Streupuder
Hera-Saugflaschen
Gummi-Sauger
Gummi-Unterlagen
Lebertran-Emulsion
steht vorräthig in der
Apothek., Remberg

Sämliche
Gewürze
zum Schlichten ganz oder feil,
genossen in besser Qualität empfiehlt
Wilhelm Becker



C. G. Holtzhausen,

Wittenberg Collegienstraße 90

Große Weihnachts-Ausstellung In allen Abteilungen besonders preiswerte Angebote:

Ein Posten Roben in vielen Farben und Webarren M. 12,00, 7,50	3,75	Ein Posten Tee-Gedecke M. 18,00, 6,00, 2,90		Ein Posten farbige Kostime , marineblau und englische Stoffe M. 25,00, 17,00,	8,00
Ein Posten Hauskleider , schwere Qualitäten,	3,15	Ein Posten fertig. Bettbezüge , weiß und bunt M. 12,00, 6,50,	3,00	Ein Posten farbige Woll- und Tüllkleider , M. 36,00, 15,00,	5,00
Ein Posten Waschkleid , farbecht, M. 7,50, 4,80,	2,45	Ein Posten baumw. Schlafdecken , M. 4,00, 2,75,	0,75	Ein Posten farbige Unterröcke , Tuch oder Trikot M. 13,00, 6,50,	2,50
Ein Posten Blusen , bedruckt bartend, M. 1,85, 1,25,	0,75	Ein Posten Reisedecken , Astrachan und Plüsch M. 40,00, 15,00,	5,50	Ein Posten Witterjoppen für Herren u. Knaben M. 24,00, 11,00,	3,00
Ein Posten Seiden- und Sammetblusen , moderner Streifen M. 12,00, 8,50,	4,00	Ein Posten Teppiche , prima Qualität 5 bis 10 □ zu M. 60,00, 35,00,	5,00	Ein Posten Schlafrocke und Hausjoppen M. 36,00, 18,00,	10,00
Ein Posten reins. Messaline , Meter M. 2,50, 1,75,	1,25	Ein Posten Blusen-Schürzen , waschechte Gingham, M. 2,75, 1,50,	0,95	Ein Posten Knabenanzüge , Blusen- und Jacken-Passon. M. 18,00, 8,00,	2,25
Ein Posten Damenhemden , griff. Hemdentuch, M. 2,45, 1,70,	1,25	Ein Posten Satin-Tümel-Schürzen , mit und ohne Trägern M. 1,30, 0,95,	0,75	Ein Posten Herren-Oberhemden , weiß und farbig M. 6,50, 3,75,	2,90
Ein Posten Garnturen und Hemdhosen , elegante Ausföhrung M. 12,00, 6,50,	4,00	Ein Posten weisse Batistschürzen , mit Stickerei M. 3,75, 1,50,	0,45	Ein Posten Herrenhandschuhe , Leder m. Krimmer M. 1,75,	0,95
Ein Posten breite Wäschestöckereien , Stück 4 1/2 Meter M. 1,25, 0,90,	0,75	Ein Posten farbige Woll- und Barchend-Blusen , M. 5,00, 3,00,	1,50	Ein Posten Damenhandschuhe , imitiert. Wildleder M. 2,25, 1,45,	0,75
Ein Posten reineleine Taschentücher , 1/2 Dutzend M. 2,00, 1,75,	1,40	Ein Posten farbige Seiden- und Spitzenblusen M. 8,00, 4,50,	3,75	Ein Posten Damenstrümpfe , lederfarb. M. 1,25, 0,95,	0,65
Ein Posten Hemdentücher , Stücke 4 10 und 30 m M. 12,50, 5,50,	3,00	Ein Posten farbige Abend-Paletots , M. 10,00, 8,00,	7,00	Ein Posten Jabots und Tüllkragen , M. 1,75, 0,75,	0,25
Ein Posten Handtücher , Drell und Jacquard, 1/2 Dutzend M. 6,50, 2,75,	1,20				

Reinhold Straßow

Installations-Gesellschaft

empfehl

praktische Weihnachtsgeschenke elektrischer Art

Elektrische Platten, Lampen, Kronen
Feuerzeuge, Taschenlampen und sämtl. Zubehör

Stickmusterbücher : Häkelvorlagen

empfehl

Richard Arnold Buch- und Papierhandlung

Corona Fahrräder



Motorräder



Motorwagen



Corona, Phänomen, Express- und Panther-Fahrräder
bekannteste Marken und ihre vorzüglichen Qualitätsarbeiten wegen zu Gunsten hier um Umgebung in Verwendung.
Auch empfehle:

Lang-, Rund- und Ringschiffen-Nähmaschinen mit Kugellager versehen, daher sehr leicht gehend.
Obige Marken, sowie sämtliche Ersatzteile hält stets auf Lager und empfehle zu billigen Preisen

Mäntel v. 2,50, Schlauche v. 2,50 M. an

A. Sasse Nachf. Kemberg
Inhab. Ewald Hessler
Schlosserei, Fahrrad- u. Nähmaschinen-Handlung, Reparatur-Werkstatt.
Ferner empfehle Spezial-Fahrräder mit 1 Jahr Garantie.
Herrenräder von 65 M. Damenräder von 72 M. an.

Gut reparierte gebrauchte Fahrräder sind stets billig abzugeben

Wünsche für den Weihnachtstisch

Wittgenstein von Schmieds

G. A. Wanner, Wittenberg, Collegienstraße 11
Wieder ist das Weihnachtstisch in greifbare Nähe gerückt, und wieder erhebt sich für Tausende die schwierige Frage: was muß ich wählen, damit das Geschenk für meine Lieben wirklich „das Angenehme mit dem Nützlichen“ vereinigt?

Unsere Wünsche sollen allen Umständlichen die Wahl erleichtern, allen Schenkenden Mühseligkeit für den Einkauf einer Feins geruchenden Waare ersparen. Man wähle mit uns übereinstimmend, wenn wir sagen, daß gutes Schmiedwerk immer Freude bereitet. Die beste Gelegenheit bietet G. A. Wanner's großer Weihnachtstisch.

In der populären Verkaufsstelle von 7,50 Mark bis 12.— Mark seien wir in dieser Saison eine besondere reichhaltige Auswahl. Wir möchten aber an dieser Stelle die Tafel her zehoben, daß wir auch in diesen Einzelheiten auf die höchste Vollständigkeit unserer Waren den Sammler getrost zählen und für jedes der Preisangebotenen Material Garantie übernehmen. „Spottpreise“ im Schmiedhandel entsprechen logischerweise immer einer „Spottpolitik“, an welcher Parteinahme, wenn man will hat.

Unsere Damen- und Herrenringe zu 8,50 M. stellen demgemäß ein durchaus vertrauenswürdiges Fabrikat

dar und weisen trotz des niedrigen Preises nur streng moderne Formen und Schmitze an. Zu erwähnen ist der feine, verhältnismäßig geringe aber doch beständig haltbare und von uns weitgehend berücksichtigt.

Als steigender Verkehr veranlaßt sich naturgemäß sowohl Auslieferung, wie Ueber. In der 10,50 Mark-Waare zeigen wir sowohl für Herren wie für Damen Schmied mit entzückenden modernen Stoffen, Knopfknöpfe in ganz neuen reizenden Designs, edle Verzierung und Oberflächenglanz in la durchgehender Metallarbeit.

Den echten Schmiedwerk-Welt-Schmied findet man in der 12 M. Waare. Diese Waare können wir auch mit Nicht als unsere eigenständige Spezialität bezeichnen. Hier bringen wir eine Kollektion von Herren- und Damenringsen, die jedem Geschmack Rechnung tragen und jeder Art zu entsprechen. Unsere Schmiedwerke sind hier ebenso den eleganten Schmiedwerkstücken mit Vorzug wie den kräftigen Doppelschloßstücken mit Vorzug. In der 12 M. Waare, den gerichtlich geschützten Schmiedwerkstücken mit Vorzug wie den kräftigen Schmiedwerkstücken für ältere Personen finden. Die mannigfaltigen Formen, Ueber- und Stoffkombinationen für alle Zwecke des täglichen Lebens sind vertreten, von solchen französischen Schmiedwerkstücken bis zur typischen amerikanischen Schmiedwerke.

Alle, die sowohl an Qualität wie an Auslieferung ihrer Kaufgegenstände die vornehmsten Ansprüche zu

Otto Kluge

Spezialgeschäft für
Linoleum, Wachstuch u. Tapeten

Wittenberg (Bezirk Halle)

Collegienstraße 81
(Alte Holzmarkt)

empfehl als

Passende Weihnachtsgeschenke

in bester großer Auswahl und
guten Qualitäten

Linoleum

- Teppiche
- Läufer
- Vorlagen
- Stückware

jum Belegen ganzer Zimmer

Wachstuch

- Tischdecken
- Tischläufer
- Tablettdecken
- Wandschoner
- Leinwand-schoner
- Küchenspitzen
- Frauen- und Kinderschürzen
- Lätzchen
- Marktstaschen
- Collegnapfen

Wachs- u. Lederbuch vom Stück
in allen Preisen und Sorten

Cocos

- Abtreter
- Läufer
- Teppiche
- Jute-Läufer

Wuppen- und Tapeten meterweise
die neuesten Muster

Beim Einkauf von 3 M. an
einen praktischen Kalender gratis

Ausnahme-Angebot in neuen roten Betten

1 1/2 schläftig, von edel rot d. Damenköper, je Oberbett, Unterbett und 2 Kissen mit 20 Bld. neuen Halbbannen gefüllt nur M. 30.—. Daselbe Gebett mit Damen-Deckbett nur M. 35.—. Herrschaftliches Damenbett nur M. 40.—. „Kellome-Betten“ nur M. 51.—. Zweifelschlag jedes Gebett M. 5.— mehr. Verpackung frei. Garantie Umtausch. Bitte Dankschreiben. Betten- u. Möbelkatalog versenden frei. 10 000 Betten schon verkauft. — Bitte sofort bestellen.

Bitter & Co., Bettfabrik, Jena 53, Untere Markt

POETZSCH Kaffee

schmeckt doch am besten
in Kemberg stets frisch erhältlich in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen

Ein schönes Geschenk ist und bleibt eine Handarbeit.

Halte eine große Lager in den modernsten Handarbeiten, in Decken, Wollens, Kissen usw. in fertig, angefangen und angefangen.

Küchengarnituren in verschiedenen Mustern

Adelbert Schiller, Wittenberg (Bezirk Halle)
Collegienstraße 81

Redaktion, Druck und Verlag von Richard Arnold Straßow, — Fernsprecher Nr. 3.